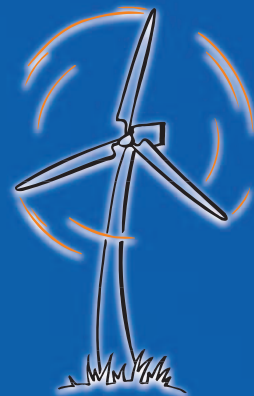


# Windbrief Südwestfalen

Informationen zur Wind- und Solarenergie



## RWE-Survivalcamp

Ohne Moos – nix los. Sagt man so. Ohne Strom – noch viel weniger. Das mussten viele Menschen im Münsterland jetzt erfahren. Natürlich gibt es solch massive Stromausfälle nur selten. Dann offenbaren sie aber die ganze Abhängigkeit vom Strom: keine Heizung, kein Wasser, kein Telefon und Handy, kein PC. Kühltruhe und Herd streiken; ja, das zivile Leben ist schlicht nicht mehr möglich.

Niemand ist ernsthaft zu Schaden gekommen, zum Glück. Auch Plünderungen hat es nicht gegeben. Das ist gut so. Umso wichtiger, dass Landes- und Bundesminister jetzt die richtigen Fragen stellen: Wie sieht es mit dem Zustand der Netze aus? Angesichts jahrelangen Personalabbaus und schwacher Investitionen bei gleichzeitig steigenden Gewinnen (2004 verdiente RWE 5,7 Mrd. Euro) wird so mancher nachdenklich. Wie kann es angehen, dass nur 10 % der (weit überhöhten) Netznutzungsentgelte wieder in die Infrastruktur fließen?

Als Betreiber haben wir uns das natürlich schon länger gefragt, während die Energiekonzerne uns vorhielten, die Windräder destabilisierten den Stromfluss in den Leitungen. Jetzt zeigt sich: Die Einspeisung klappt dank moderner Technik völlig einwandfrei – dafür bricht das Netz aus Altersschwäche gleich selbst zusammen. Hierfür zumindest kann niemand die Windkraft verantwortlich machen, meint...

...Ihr

Matthias Kynast

Liebe Leserinnen und Leser,

**wir wünschen Ihnen  
alles Gute und immer  
eine steife Brise für 2006!**



Winterimpression in Lüdenscheid,  
Micon M1600 „Windkraft Leisberg“

Neue Rechtslage | Nächstes Beteiligungsprojekt kommt 2006

## Soll die Branche ausbluten?

Erwitte/Berlin | **Der Bundestag hat die steuerliche Anrechenbarkeit von fondsartigen Beteiligungen de facto abgeschafft. Schon seit Juli müssen außerdem die Verkaufsprospekte hohe Hürden nehmen. Steigende Kosten bei geringerem Investitionsanreiz – ein Schelm, wer Böses denkt... Trotzdem will MK Windkraft 2006 ein neues Projekt auflegen.**

Es ist derzeit schwer zu sagen, wie sich die neue Rechtslage genau darstellen und auswirken wird – das Gesetz zur Abschaffung der steuerlichen Anrechnungen hat derzeit noch nicht einmal den Bundesrat passiert. Sicher ist jedoch: die geschmähten „Steuersparmodelle“ sind eine populistische Luftnummer – jedenfalls bei Inlands-Investitionen, und allemal bei Erneuerbaren Energien. Denn was durch Verlustzuweisungen an Steuern „gespart“ wird, muss in den folgenden Jahren wieder bezahlt werden. Wir haben auf diesen

Effekt schon immer hingewiesen – trotzdem fällt vielen Menschen eine Investition leichter, wenn sie am Anfang auch die Steuer senkt.

Und sicher ist auch: die Anforderungen des neuen Prospektgesetzes bringen wenig bis nichts für den Anlegerschutz. Die Prospekterstellung wird dagegen teurer und drückt so die mögliche Rendite. Trotzdem wird es 2006 wieder ein Beteiligungsprojekt geben – wir werden im folgenden Windbrief das neue Projekt und die neuen Gesetze ausführlich darstellen.

## Interessantes im Internet

>> [www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)

Die Seite des bekannten Fernsehjournalisten und Buchautors Franz Alt, der hier umfangreich und aktuell über Umwelt- und insbesondere Energiethemen berichtet. Auch Menschenrechte haben bei Alt natürlich einen Platz. Jede Woche bietet der Newsletter eine Übersicht der (zahlreichen) neuen Beiträge. Kürzlich wurde die Seite komplett renoviert und frisch gestrichen – seither ist sie noch benutzerfreundlicher!

>> [www.wilderwind.at](http://www.wilderwind.at)

Die Österreichische IG Windkraft (entspricht dem deutschen BWE) hat sich die Arbeit gemacht und eine Wind-Seite für Kinder entworfen. Maskottchen Willi führt die Kinder durch die Seiten und erklärt alles rund um Wind und andere Öko-Energien. Manches ist natürlich nur auf Österreich bezogen. Optik und Inhalte haben leichte Schwächen – dem kleinen Verband stehen nur geringe Mittel zur Verfügung. Trotzdem: viele schöne Ideen und Spiele für Kinder.

>> [www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

„Deutschland hat unendlich viel Energie!“ Erneuerbare Energie natürlich, die langfristig die bisherigen Energien ablösen kann. Diese Aussage belegt die gleichnamige Informationskampagne mit detaillierten Informationen zu allen Nutzungsarten Erneuerbarer Energien in Deutschland. Träger sind der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE), vielen Branchenverbände sowie das Bundesumwelt- und das Verbraucherschutzministerium.

## Die Lümmel von der Regierungsbank

**Montreal** | Regierungsvertreter der USA haben sich auf der Weltklimakonferenz in Montreal wie pubertierende Lümmel benommen, berichtet Markus Steigenberger vom BUND: „Das Verhalten der US-Delegierten war ungeheuerlich: Beleidigungen, Verzögerungstaktiken und Türen schlagen kennt man sonst eher aus dem Studentenparlament. Ähnlich destruktiv verhielt sich die russische Delegation, die noch in der letzten Nacht die Verhandlungen stundenlang aufhielt.“

Andere Teilnehmer hätten sich hiervon zum Glück nicht beeindruckt lassen.

Verlängerter Arm der atomaren und fossilen Energielobby?

## IEA: Regierungen werden mit geschönten Zahlen betrogen

**Bonn** | Die Internationale Energie-Agentur (IEA) legt den Regierungen ihrer Auftragsstaaten regelmäßig manipulierte Zahlen vor und lässt Kohle, Öl und Atom in einem positiven Licht erstrahlen. Das enthüllte der Schweizer Nationalrat Rudolf Rechsteiner auf dem 2. Internationalen Parlamentarier-Forum für Erneuerbare Energien.

von Jürgen Spykers

Rechsteiner zeigte in einer vielbeachteten Rede auf, wie die Internationale Energieagentur (IEA) in ihren Publikationen den Stellenwert Erneuerbarer Energien über Jahre hinweg systematisch unterbewertet und Regierungen und Öffentlichkeit mit falschen Preis- und Reservedaten irreführt hat. Rechsteiner erklärte: „Die IEA arbeitet, als sei sie eine Interessenorganisation der fossilen und nuklearen Energiewirtschaft und würde von dieser statt von den Steuerzahlern ihrer Mitgliedsländer bezahlt.“ Mit manipulierten Bewertungen



Rudolf Rechsteiner, SP Schweizer Nationalrat

würden Regierungen und Investoren weltweit in die falsche Richtung geführt. „Wie in der kommunistischen Planwirtschaft der Sowjetunion sehen die Zahlen und Prognosen der IEA immer gut aus – aber sie haben mit der Realität nichts mehr zu tun“, meinte Rechsteiner.

Die IEA wird finanziert von den Mitgliedsstaaten der OECD. Ihre Aufgabe ist es, die Energiesituation der Welt zu analysieren, Zukunftsprognosen zu erstellen und Staaten hierdurch in ihren energiepolitischen Entscheidungen zu unterstützen.

Die nun von Rechsteiner vorgelegten Zahlen zeigen jedoch, dass die Voraussagen der IEA regelmäßig nicht eintreffen. Weit schlimmer aber: offenbar ist dies bereits zum Zeitpunkt der Prognose klar. Die Zahlen der IEA ließen sich nur durch bewusstes Schönrechnen und zweifelhafte Methodologie erreichen, so der Schweizer Politiker.

Einige Beispiele: den Ölpreis schätzte die IEA im Jahr 2000 auf 21 \$ für 2010, leicht steigend auf 29 \$ für 2030! Die abnehmende Ölproduktion Großbritanniens liegt aktuell schon um fast 40 % unter den Annahmen der IEA. Der Erdgaspreis wird bis 2030 gar als völlig stabil prognostiziert. Tanksäulen und Gasabrechnungen erzählen jedem Verbraucher täglich eine andere Geschichte.

Vor dem Hintergrund der IEA-Zahlen erscheinen Investitionen in eine Energiewende natürlich als reine Geldverschwendung – dies habe IEA-Vizepräsident Ramsay auch bei einer Präsentation vor dem Schweizer Energie-Ausschuss klar gesagt – und Atomenergie empfohlen.

Der Erdgaspreis wird bis 2030 gar als völlig stabil prognostiziert. Tanksäulen und Gasabrechnungen erzählen jedem Verbraucher täglich eine andere Geschichte.

Vor dem Hintergrund der IEA-Zahlen erscheinen Investitionen in eine Energiewende natürlich als reine Geldverschwendung – dies habe IEA-Vizepräsident Ramsay auch bei einer Präsentation vor dem Schweizer Energie-Ausschuss klar gesagt – und Atomenergie empfohlen.

Infos, z. T. englisch | [www.rechsteiner-basel.ch](http://www.rechsteiner-basel.ch)  
[www.ipf2005.org](http://www.ipf2005.org); [www.iea.org](http://www.iea.org)

## BEE: „Ein unmoralisches Angebot der Kohlewirtschaft“

**Berlin** | Als ein „unmoralisches Angebot“ hat der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE), einen Vorschlag der Ruhrkohle AG (RAG) zurückgewiesen, mit dem diese sich aus der Haftung für Bergbauschäden lösen will. RAG-Chef Werner Müller hatte vorgeschlagen, für fünf Milliarden Euro einen Altlastenfonds des Bergbaus zu gründen. Anschließend solle der Bund alle Folgekosten der Steinkohleförderung allein tragen. Müller war Wirtschaftsminister der rot-grünen Bundesregierung. BEE-Präsident Johannes Lackmann warnte: „Mit einer Einmalzahlung wollen sich die Energiekonzerne gegenüber der Poli-

tik und den Steuerzahlern aus der Verantwortung stehlen.“ Denn die RAG wisse genau, dass die Folgekosten des Steinkohlebergbaus mit einem Fünfmilliarden-Fonds nicht zu decken seien.

Lackmann begrüßte aber, dass nun eine Diskussion über die Kosten der Steinkohle beginne, jedoch müsse ein unabhängiges Gutachten erstellt werden: „Die Kosten müssen erst auf den Tisch, bevor sich die Energiewirtschaft freikaufen kann.“ Schäden aus dem Tagebau und Kraftwerksemissionen seien ebenso zu berücksichtigen wie die jährlich fünf Milliarden Euro Beihilfen für die Bergbaupensionskassen.

Foto: Schweizer Bundesversammlung

# Windkraft ist attraktiv für leere Gemeindekassen

Möhnesee | Unsere Gesellschaft BürgerWIND Bördeblick hat 2004, im vierten vollen Betriebsjahr, 14.000 Euro Gewerbesteuer an die Gemeindekasse in Möhnesee gezahlt. Erneuerbare Energien sind wertvolle Gewerbeansiedlungen – auch wenn das viele Politiker nicht merken.

Der wirtschaftliche Aspekt gerade der Windkraft wird von Lokalpolitikern und Verwaltungen immer wieder unterschätzt. Tatsächlich zahlen Windparks meist hohe Gewerbesteuern. Doch während in ständiger Konkurrenz der Gemeinden Gewerbegebiete ausgewiesen und Unternehmen mit Vergünstigungen gelockt werden, kämpfen viele Politiker „zum Wohle der Gemeinde“ gegen die Windkraft.

Die Realität der klassischen „Wirtschaftsförderung“ ist oft genug ernüchternd: so manche mit großem (Kosten-)Aufwand angesiedelte Firma bleibt als Steuerzahler schwach. Kaum Gewinne, kaum Steuern! Und immer öfter kassieren Unternehmen Vergünstigungen, nur um schon nach wenigen Jahren wieder zu verschwinden. Schließlich bieten ja auch andere Kommunen finanzielle Unterstützung. Dagegen erzielen Windparks regelmäßige Gewinne – und zahlen dazu alle Kosten ihrer Ansiedlung selbst.

Wie man sich und seine Bürger völlig unnötig um Gewerbesteuern bringt, dafür ist gerade die Gemeinde Möhnesee ein trauriges Beispiel: lange vor BürgerWIND Bör-

deblick liefen bereits die Planungen für den Windpark Wulfshof. Über Jahre wurde die Planung von der Gemeinde durch unsinnige Vorgaben und Stolpersteine behindert. Schließlich konnte der Park nur mehr in fünf Einzelgesellschaften aufgeteilt und schrittweise realisiert werden.

Für jede Gesellschaft sind nun 24.500 Euro Gewinn pro Jahr gewerbesteuerfrei, danach steigt die Steuer stufenweise und erreicht erst jenseits von 72.500 Euro den vollen Betrag. Bei der Realisierung in nur einer Gesellschaft hätte natürlich auch nur ein Freibetrag bestanden. Allein durch diese erzwungene Aufteilung entgehen nun der Gemeindekasse jedes Jahr wichtige Einnahmen. Die Höhe lässt sich nur schätzen – eine viertel Million Euro oder mehr könnten es bei 20 Jahren Betriebsdauer aber leicht sein. Für die Gesellschaften und ihre Anleger spielt der Unterschied dagegen kaum eine Rolle. Die Steuerersparnis wird durch die höheren Gründungs- und Verwaltungskosten bei fünf Gesellschaften aufgezehrt. Letztlich trifft es die Gemeinde und ihre Bürger, deren Kommunalpolitiker viel Geld in den Wind geschrieben haben.

## 1 Münsterland = 1/25 Super-GAU?

Münster | Der Stromausfall im Münsterland hat nach ersten Schätzungen der IHK in Münster etwa 100 Millionen Euro Schaden verursacht. Eine beachtliche Summe – umso mehr, wenn man sie mit der „Versicherung“ eines Atomkraftwerkes vergleicht. Die AKW-Betreiber müssen eine Deckungsvorsorge von 2,5 Milliarden Euro treffen. Ein Super-GAU à la Tschernobyl soll also mit der Schadenshöhe von 25 regionalen

Stromausfällen vergleichbar sein?! Das entlarvt die Lächerlichkeit der bereitstehenden Summen. Prognos nennt für einen Super-GAU in Deutschland Schäden von 5.500 bis über 10.000 Milliarden Euro – das Zweibis Viertausendfache! Für Ihr Reihenhaus gibts also 50 bis 200 Euro Entschädigung. Falls der folgende Börsencrash nicht zum Staatsbankrott führt... (vgl. Bundeshaushalt: zurzeit etwa 250 Milliarden Euro)



DA WIRD JA DER HUND...

### Dieser Mann hat etwas gegen Ölscheichs!

Nicht persönlich natürlich, nur im übertragenen Sinn. Dann, wenn man das schwarze Gold bei Ihnen kaufen muss. Zugegeben, das geht uns allen so, dann und wann, an der Tankstelle... Aber bei ihm ist es bemerkenswert – dieser Mann ist Peter Liese, CDU-Politiker, Europa-Abgeordneter, Sauerländer. Und doch sagt er:

„Wenn wir Öl und Gas nutzen, geht ein Großteil des Geldes zu den Ölscheichs und nach Russland. Wenn wir Sonne, Biomasse und Erdwärme nutzen, bleibt fast die gesamte Wertschöpfung in Deutschland, und ein Großteil in der Region!“

Wir sind (ehrlich!) beeindruckt – vor kurzem noch wäre er von den Parteifreunden gesteinigt worden. Oder schlimmer: abgewählt. Doch siehe, manch ökonomische Einsicht der Umweltbewegung ist in der CDU angekommen. So hat Liese bereits vehement die Energieeffizienz-Richtlinie vorangetrieben, die u. a. den sinnlosen Stand-By-Verbrauch von Elektronikgeräten minimieren soll.

Und nun zeigt er sich geradezu als Raus-aus-dem-Öl-Aktivist. Merke: auch in der CDU findet sich „schwarzes Gold“, Menschen, die ohne Scheuklappen die Probleme der Zukunft angehen.

*P.S.: Peter Liese engagiert sich stark im Bereich Wärmeenergie. Beim Strom neigt er eher zur Atomkraft. Das Denkmal muss also warten... In jedem Fall hinsurfen: [www.peter-liese.de/](http://www.peter-liese.de/)*



**Peter Liese, CDU Europa-Parlament**

## VERANSTALTUNGEN

### FEBRUAR

06.02.2006, Montag  
19.00 Uhr

**Innovative Heizsysteme**  
Referent: Dr. Johannes Spruth

Termine, Veranstaltungshinweise:  
bitte per Fax an MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-13

*immer aktuelle Termine:  
[www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de)*

**Energiestammtisch der VHS Arnsberg**  
Präparandie, Sauerstraße 1, Alt-Arnsb.

### MÄRZ

06.03.2006, Montag  
19.00 Uhr

**Wärmedämmung** – Referent: Dr. Johannes Spruth

**Energiestammtisch der VHS Arnsberg**  
Präparandie, Sauerstraße 1, Alt-Arnsb.



# UNSERE PROJEKTE | AUGUST - NOVEMBER 2005

Wir informieren hier über besondere Vorkommnisse bei unseren Beteiligungsprojekten im zurückliegenden Quartal. Hierzu zählen größere Schäden, Reparaturen und Wartungen, aber z. B. auch eine geringe Verfügbarkeit (siehe Statistik), die sich aus kleineren Fehlern summiert. Eine Verfügbarkeit oberhalb von 97 % ist als einwandfrei anzusehen – während der Starkwindmonate evtl. auch etwas weniger, da häufigere Sturmabschaltungen etc. zwar die Verfügbarkeit senken, jedoch zum normalen Betrieb der Anlage zählen. Auch kleinere Fehler gehören zum Alltag. Sie werden üblicherweise binnen Stunden durch den Herstellerservice oder durch uns beseitigt – dies wird im Text nicht extra erwähnt.

**Die Projekte sind alphabetisch sortiert. Verließ der Betrieb ohne Auffälligkeiten, wird das Projekt an dieser Stelle im Normalfall nicht aufgeführt!**

## BürgerWIND Benkamp

Vestas V52 · 0,85 MW · Bj: 2001

>> Im November erfolgten Kontrollen der Schleifringkörper am Generator (5 h) sowie der Rotorblätter (6 h). Außerdem fiel die Anlage aufgrund eines Sensorfehlers weitere 10 Stunden aus.

## BürgerWIND Bördeblick

GE Wind Energy 1.5s · 1,5 MW · Bj: 2000

>> Im Oktober erfolgten eine Wartung (24 h) und die Rotorblattkontrolle (10 h, siehe Foto S. 5).

## BürgerWIND Effeln

Nordex E-54 · 1,0 MW · Bj: 1997

>> Probleme in der automatischen Anlagensteuerung führten im August zu 19 Ausfallstunden. Im September schaltete sich die Maschine ab, da die Verschleißgrenze der Bremsbeläge erreicht war und diese erneuert werden mussten (35 h). Im November kam es erneut zu Ausfällen aufgrund von Problemen in der Anlagensteuerung (7 h), außerdem wurden Wartungsarbeiten (13 h) und eine Kontrolle der Rotorblätter (8 h) ausgeführt.

## BürgerWIND Haarhöfe

GE Wind Energy 1.5s · 1,5 MW · Bj: 2000

>> Im August fiel die Anlage in Folge eines defekten Phasenmoduls für 43 Stunden aus. Im September löste sich ein Teil innerhalb der Nabe und musste ersetzt werden. Bei dieser Gelegenheit erfolgte gleichzeitig eine Umrüstung der Umrichter (insgesamt 91 h). Ein verschmutzter Ölfilter (8 h) sowie Wartungsarbeiten (3 h) führten zu weiteren Ausfallstunden. Im Oktober kam es erneut zu einem Ausfall aufgrund eines defekten Phasenmoduls (57 h). Außerdem erfolgte eine Kontrolle der Rotorblätter (13 h). Aufgrund der vorgefundenen Schäden wurde die Anlage vorläufig bei höheren Windgeschwindigkeiten abgeschaltet, um ein Fortschreiten der Schäden durch hohe Belastungen zu verhindern.

Die Rotorblätter wurden so bald wie möglich durch eine Fachfirma repariert, um den normalen Betrieb wieder aufnehmen zu können. Diese Arbeiten dauerten bis in den November und führten zu weiteren 137 Ausfallstunden.

Außerdem führte der Netzausfall des Umspannwerkes Haarstrang (vgl. dort) zusätzlich zu einem Folgefehler (68 h). Weitere 23 Ausfallstunden ergaben sich aufgrund von Problemen mit der Anlagensteuerung und dem Umrichter.

## BürgerWIND Hellweg

Enercon E-66 · 1,5 MW · Bj: 2001

>> Im August (26 h) und November (24 h) führte Enercon jeweils umfangreiche Wartungsarbeiten aus. Ferner verhinderte die automatische Schattenschaltungsabschaltung Belästigungen der Anwohner und stoppte die Anlage im August für insgesamt 23, im September für 12 und im Oktober für 7 Stunden. Darüber hinaus kam es im November zu 13 Ausfallstunden, da ein Akku für die Notversorgung der Rotorblattverstellung defekt war.

## BürgerWIND Hochebene

Enercon E-68 · 0,8 MW · Bj: 2004

>> Im November wurden umfangreiche Wartungsarbeiten durchgeführt (23 h).

## BürgerWIND ProKlima

2 x Vestas V80 · 4,0 MW · Bj: 2002

>> **Heuchelheim:** Vestas führte im August die Halbjahreswartung durch (13 h). Am 31.08. und 01.09. wurde eine Getriebestütze ausgetauscht (28 h). Zudem erfolgten im September Reparaturarbeiten an den Rotorblättern (23 h).

**Lauschied:** Pitchprobleme (Rotorblattverstellung), deren Ursache bisher nicht gefunden ist, führten im September zu 34 und im November zu 18 Ausfallstunden. Hinzu kamen defekte Überdreh-

zählsensoren und Hydraulikprobleme (13 h). Im Oktober fiel die Maschine durch undichte Hydraulikverbindungen und einen defekten Pitchakku ca. 27 h aus. Im November kam es zu Abschaltungen wegen überhöhter Öltemperatur (8 h).

## Pool BürgerWIND Radlinghausen

3 Projekte, je eine Enercon E-70 · 6,0 MW · Bj: 2004

>> **R'hausen Ost:** Im August erfolgten planmäßige Wartungsarbeiten und führten zu 21 Abschaltstunden.

## BürgerWIND Schwefe

Enercon E-58 · 1,0 MW · Bj: 2002

>> Im Oktober wurde die E-58 durch die Schattenschaltungssteuerung für insgesamt 22 Stunden abgeschaltet, außerdem erfolgte eine Wartung (7 h).

## HeVoRa Arnsberg-Müschede

Enercon E-40 · 0,5 MW · Bj: 1996

>> Im September führte Enercon Reparaturen an den Rotorblättern durch (18 h).

## Umspannwerk Haarstrang

für BW Haarhöfe, BW Echtrop, WP Wulfshof und BW Wulfshof

>> Am ersten Advent trat ein Schaden im internen Stromnetz der über das Umspannwerk angeschlossenen Windparks Echtrop („Wulfshof“-), „Echtrop“- , „MK Windkraft“-Anlagen) und Altenmellrich (BW Haarhöfe) auf. Hierdurch standen zunächst alle Anlagen still. Rund 20 Stunden später konnte der Park Echtrop wieder ans Netz, nachdem der Schaden als Muffendefekt im Bereich des Parks Altenmellrich ausgemacht war. Weitere 20 Stunden später war das Problem behoben und auch BürgerWIND Haarhöfe nahm die Produktion wieder auf.

Der Grund des Schadens steht noch nicht fest. Der Produktionsausfall war deutlich, da der Schaden mit dem ersten Herbststurm zusammenfiel.

# ERTRAGS-STATISTIK

Hier finden Sie die Stromerträge unserer Beteiligungsprojekte (Solar- und Windkraft). Veröffentlicht werden die tatsächlich von den Energieversorgern vergüteten Strommengen. Hierdurch kann es zeitweise zu nachträglichen Korrekturen in der Folgeausgabe kommen, da die Ertragsabrechnungen nicht immer zeitnah vorliegen.

**Windparks:** Es werden die Werte der Einzelanlagen und zusätzlich die Summe, also der **Park'ertrag**, angegeben.

**Poolprojekte:** Mehrere eigenständige Projekte verrechnen zur Risikostreuung ihre Erträge zu gleichen Teilen. In diesem Fall werden die Werte der Einzelanlagen und zusätzlich der **Pool'ertrag** angegeben, wie er im Beteiligungsprospekt spezifiziert wurde. Der Pool'ertrag entspricht **nicht** der Summe der Einzelerträge!

Gesellschaft Standort Leistung Ertrag (kWh)	AG SolarKirchenDach I		AG SolarKirchenDach II		SI-Solarstrom		Sonnenkraft Neuenr. I		Sonnenkraft Neuenr. II		MK Windkraft I		MK Windkraft II	
	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr	2005	Vorjahr
Neuenrade katholische Kirche 4,95 kW	81	39	37	19	190	113	216	126	166	150	23	17	231	165
Neuenrade katholische Kirche 2,25 kW	123	103	59	52	240	299	340	318	184	227	23	10	269	275
Siegen Fürst-Joh.-Moritz-Gymn. 9,96 kW	269	334	126	160	822	789	744	868	755	1.113	77	86	635	657
Neuenrade ev. Kindergarten 14,5 kW	422	428	197	194	884	1.094	1.174	1.240	1.162	1.597	159	150	827	860
Neuenrade Familie Kynast 1,59 kW	435	375	201	172	1.022	1.009	1.286	1.166	1.418	1.444	154	136	981	848
Neuenrade Küntrop 15,8 kW	441	384	205	176	1.256	1.070	1.362	1.281	1.444	1.437	189	171	1.050	979
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	429	395	198	182	1.096	1.092	1.207	1.246	1.601	388	173	163	1.079	935
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	408	417	190	194	749	1.063	1.285	1.226	999	835	125	159	724	937
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	407	370	193	173	1.019	890	864	938	1.100	1.409	144	143	806	809
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	334	281	171	140	704	605	852	655	962	927	113	91	693	568
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	112	72	49	35	223	165	320	218	321	186	37	24	251	406
Neuenrade Küntrop 15,9 kW	108	108	53	53	187	187	320	320	308	308	34	34	224	224
<b>Summe</b>	<b>3.461</b>	<b>3.306</b>	<b>1.626</b>	<b>1.550</b>	<b>8.205</b>	<b>8.376</b>	<b>9.650</b>	<b>9.602</b>	<b>10.112</b>	<b>12.545</b>	<b>1.217</b>	<b>1.184</b>	<b>7.546</b>	<b>8.323</b>

### Windkraft Oesbern

Tacke TW600e · 0,6 MW · Bj: 2000

>> Im August führten defekte Sicherungen in der Anlagenelektrik zu etwa 15 Ausfallstunden.

### Windpark Dautenheim

3 x Fuhrlander FL 1000 · 3,0 MW · Bj: 2000

>> Alle Anlagen wurden im September/Oktober wegen des bevorstehenden Gewährleistungsendes umfangreich begutachtet.

**Anlage 3:** Im September wurde das Getriebe ausgetauscht (ca. 100 h). Im Oktober wurde eine beschädigte Rotorblattspitze repariert, die dafür ausgebaut werden musste (ca. 87 h). Zu niedriger Öldruck im neuen Getriebe machte Nachjustierungen an einem Überströmventil erforderlich (19 h). Außerdem führten ein defekter Hauptschalter sowie ein sporadischer Fehler, der sich erst nach mehrfacher Suche als Wackelkontakt in einem der Anzeigendisplays entpuppte, zu weiteren Abschaltungen mit ca. 118 Stunden.

### Windpark Echtrop

BW Echtrop, WP Wulfshof, BW Wulfshof, MK Windkraft

>> Ein Fehler im Umspannwerk Haarstrang (s. dort) ließ alle Anlagen etwa 20 h ausfallen.

### BürgerWIND Echtrop

Enercon E-70 · 1,8 MW · Bj: 2003

>> Neben dem Netzausfall kam es im November zu Problemen mit den Akkus für die Notversorgung der Rotorblattverstellung (22 h).

### Windpark Wulfshof (& WS Echtrop)

3 x Enercon E-58 · 3,0 MW · Bj: 2002

>> **Anlage 1:** Planmäßige Wartungsarbeiten wurden im August, September und Oktober durchgeführt (57 Stunden). Im November kam es zu Folgefehlern in der Anlagensteuerung durch den Netzausfall des Umspannwerkes. Die Lokalisierung und Behebung dieser Fehler dauerte insgesamt 59 Stunden.



Rotorblattkontrolle an der GE 1.5s des Projektes BürgerWIND Bördeblick

## Kosten für Erneuerbare Energien sinken 2005

**Berlin** | Die Gesamtkosten für Strom aus Erneuerbaren Energien werden 2005 erstmals sinken – obwohl sein Anteil am Energiemix von 8,48 Prozent vor 12 Monaten um mehr als ein Viertel auf ca. 10,68 Prozent zum Jahresende steigen wird. Das hat das Bundesumweltministerium errechnet. Demnach wird die EEG-Umlage von 2,48 Mrd. Euro im Jahr 2004 um knapp 60 Mio auf 2,42 Mrd. Euro sin-

ken. Wie kann mehr Strom weniger kosten? Dies ist eine Folge der Kalkulation: Die Kosten der Versorger für konventionellen Strom sind in nur einem Jahr von gemittelt 2,85 Ct pro Kilowattstunde auf 4,2 Ct angestiegen (Börsenpreis für Grundlaststrom). Dieser Betrag wird von der Einspeisevergütung (9 Ct/kWh) abgezogen – die Umlage beträgt demnach nur mehr 4,8 Ct statt 6,15 Ct/kWh im Jahr 2004.

Foto: Mathias Kynast

## Gesamtergebnis

Gesellschaft	alle MK/ENE-Anlagen			BürgerWIND Balve			HeVoRa I (Arnsberg-Müschede)			HeVoRa II (Welver-Flerke)		
	derzeit: 30 Anlagen   24 Projekte Gesamtleist.: 34,9 MW   ⌀-Leistung: 1,2 MW			Enercon E-30 · 0,2 MW · Baujahr 12/1997 Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ⌀ 30,0 m			Enercon E-40 · 0,5 MW · Baujahr 10/1996 Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ⌀ 40,3 m			Enercon E-40 · 0,5 MW · Baujahr 10/1998 Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ⌀ 40,3 m		
Ertrag	Stromertrag in Kilowattstunden			Stromertrag in kWh		verfügbar	Stromertrag in kWh			Stromertrag in kWh		verfügbar
	2005	Vorjahr		2005	Vorjahr	in %	2005	Vorjahr		2005	Vorjahr	in %
Januar	9.453.474	5.731.027		68.103	55.942	99,9	119.880	98.448	98,2	141.693	106.185	98,9
Februar	4.154.767	4.514.207		28.967	46.022	96,3	43.756	80.712	99,9	50.533	109.477	99,8
März	4.535.464	3.521.442		34.394	25.979	99,7	51.704	51.856	99,8	69.502	67.994	99,8
April	2.513.164	2.395.189		18.874	17.295	98,8	24.468	32.971	99,8	35.424	42.534	97,3
Mai	2.920.584	1.578.087		22.574	12.429	99,9	32.305	22.961	99,8	33.613	24.790	98,6
Juni	1.996.588	2.570.537		16.276	19.635	99,7	21.414	42.303	98,4	25.968	47.827	99,1
Juli	3.087.654	2.368.292		25.027	20.804	99,4	35.810	36.887	99,2	40.281	40.740	97,3
August	2.513.641	2.970.054		18.732	28.877	99,2	25.850	44.676	98,5	30.723	52.620	98,9
Sept.	2.119.725	3.481.142		18.538	38.155	99,8	20.846	62.127	97,2	24.856	68.248	98,8
Okt.	4.770.133	4.035.155		43.556	43.555	100,0	51.475	60.671	99,9	53.961	63.274	99,6
Nov.	4.648.905	4.309.752		38.166	33.726	99,3	70.774	54.942	99,1	64.627	64.465	98,8
Dez.		5.076.351			38.376			65.902			62.941	
<b>Summe</b>	<b>42.713.029</b>	<b>42.551.253</b>		<b>333.207</b>	<b>380.795</b>	<b>99,3</b>	<b>498.282</b>	<b>654.456</b>	<b>99,1</b>	<b>571.181</b>	<b>751.095</b>	<b>98,8</b>

## Klasse: 0,2 – 0,6 MW

Gesellschaft	BürgerWIND Osterholz			Windkraft Neuenrade			Windkraft Oesbern			Windkraft Leisberg		
	Enercon E-44 · 0,6 MW · Baujahr 12/2003 Nabenhöhe: 78,0 m · Rotor: ⌀ 44,0 m			Tacke TW 600 · 0,6 MW · Baujahr 9/1994 Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ⌀ 43,0 m			Tacke TW 600e · 0,6 MW · Baujahr 1/2000 Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ⌀ 46,0 m			Micon M1800 · 0,6 MW · Baujahr 6/1997 Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ⌀ 48,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar	Stromertrag in kWh		verfügbar	Stromertrag in kWh			Stromertrag in kWh		verfügbar
	2005	Vorjahr	in %	2005	Vorjahr	in %	2005	Vorjahr		2005	Vorjahr	in %
Januar	178.196	135.406	95,0	120.749	100.045	97,4	125.297	106.990	98,8	163.480	128.300	95,7
Februar	60.970	139.063	93,2	46.215	73.185	97,1	52.108	86.619	97,9	74.360	100.600	99,4
März	87.288	90.603	98,8	48.018	62.548	92,3	59.410	64.897	98,7	76.160	62.740	99,9
April	41.474	51.126	99,1	30.388	32.665	99,9	35.710	42.299	100,0	41.980	43.940	99,4
Mai	56.084	39.979	99,6	33.011	22.034	99,9	40.354	25.308	100,0	52.320	34.240	94,1
Juni	38.211	64.861	99,7	24.137	39.027	99,8	29.853	48.044	99,9	36.520	47.460	99,9
Juli	61.109	62.232	99,7	33.733	34.124	99,6	42.541	41.785	99,2	58.640	57.320	99,2
August	45.365	75.900	99,1	25.151	45.252	98,2	31.650	55.878	97,7	43.220	68.360	99,9
Sept.	37.692	96.609	99,7	23.338	61.158	98,1	32.329	70.421	99,8	41.262	85.660	99,2
Okt.	92.868	103.124	98,4	82.195	84.520	100,0	84.713	76.617	100,0	77.480	82.480	100,0
Nov.	73.885	90.683	99,7	63.184	39.486	98,7	76.214	55.422	100,0	87.940	59.700	98,2
Dez.		85.778			61.065			59.537			79.560	
<b>Summe</b>	<b>773.142</b>	<b>1.035.364</b>	<b>98,4</b>	<b>530.119</b>	<b>655.109</b>	<b>98,3</b>	<b>610.179</b>	<b>733.817</b>	<b>99,3</b>	<b>753.362</b>	<b>850.360</b>	<b>98,6</b>

Gesellschaft	BürgerWIND Hochebene		
	Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 12/2004 Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ∅ 48,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	130.866	-	75,0
Februar	84.182	-	97,7
März	101.316	-	98,6
April	47.526	-	99,1
Mai	63.741	-	98,8
Juni	42.275	-	99,2
Juli	59.155	-	95,6
August	52.769	-	98,8
Sept.	40.021	-	98,3
Okt.	103.091	-	99,7
Nov.	78.436	-	96,6
Dez.	-	65	-
Summe	803.378	65	96,1

Gesellschaft	BürgerWIND Benkamp		
	Vestas V-52 · 0,85 MW · Baujahr: 12/2001 Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: ∅ 52,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	200.059	161.793	98,8
2005	86.577	138.112	99,4
2005	74.277	95.213	97,9
2005	44.562	58.044	100,0
2005	54.428	40.320	100,0
2005	36.755	71.051	100,0
2005	58.246	53.662	99,9
2005	39.659	78.633	99,4
2005	34.860	100.209	99,8
2005	97.886	117.670	100,0
2005	111.084	76.566	96,9
2005	-	101.462	-
Summe	838.393	1.092.735	99,3

### Zwei Männer im Sand...

Zwei Männer, ein großes Loch und eine „Sandlinie“ – die Fundamentarbeiten für das Projekt **BürgerWIND Hewingsen** sind schwieriger als gedacht. Die „Sandlinie“ ist eine große, instabile Sandansammlung genau im Bereich des Fundamentes (im Foto als heller Horizont zu sehen). Sie wird abgegraben und mit stabilem Material verfüllt. Hier prüft ein Bodengutachter gerade die Verhältnisse. – Das Projekt **Hewingsen** konnte wegen der unklaren Rechtslage leider nicht öffentlich angeboten werden (s. Titelseite und nächster Windbrief)!

Gesellschaft	BürgerWIND Effeln		
	Nordex N54 · 1,0 MW · Baujahr 12/1997 Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	254.030	223.234	97,8
Februar	100.164	191.864	98,8
März	122.274	115.823	95,9
April	58.480	75.959	90,0
Mai	63.582	53.817	94,4
Juni	49.782	84.474	99,8
Juli	77.562	83.066	95,6
August	53.919	98.871	94,6
Sept.	53.235	115.616	97,7
Okt.	142.525	131.674	99,9
Nov.	136.106	106.301	96,1
Dez.	-	139.416	-
Summe	1.111.659	1.420.416	96,4

Gesellschaft	BürgerWIND Ginnicker Heide		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Baujahr: 9/2001 Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	288.557	279.132	100,0
2005	152.279	224.423	98,8
2005	128.059	145.524	99,9
2005	90.234	122.781	99,6
2005	108.754	66.980	99,8
2005	68.605	108.225	97,5
2005	103.616	106.270	97,2
2005	86.147	141.689	99,3
2005	72.290	148.842	99,0
2005	149.923	179.353	99,9
2005	168.719	141.964	98,1
2005	-	169.173	-
Summe	1.417.183	1.834.356	99,0

Gesellschaft	BürgerWIND Schwefe		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Baujahr: 12/2002 Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	304.570	231.496	99,3
2005	91.184	199.007	92,6
2005	139.847	124.946	99,1
2005	70.777	84.346	97,6
2005	71.890	52.166	98,1
2005	50.588	95.340	98,8
2005	84.796	80.978	99,2
2005	61.817	108.900	98,5
2005	51.321	139.835	98,5
2005	103.000	144.942	96,0
2005	154.000	122.413	98,5
2005	-	142.440	-
Summe	1.183.790	1.526.809	97,9

Gesellschaft	MK Windkraft <small>(St. 4 im WP Echtrup)</small>		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Bauj.: 10/2004 Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	338.937	-	98,0
2005	135.615	-	96,8
2005	152.002	-	96,7
2005	74.608	-	94,3
2005	94.477	-	96,6
2005	69.188	-	99,6
2005	98.765	-	96,7
2005	83.994	-	99,6
2005	75.549	-	99,8
2005	181.124	138.621	97,3
2005	188.200	160.921	97,2
2005	-	199.495	-
Summe	1.492.459	499.037	97,5

Gesellschaft	Windpark Wulfshof <b>&gt;&gt;</b>		
	2 Enercon E-58 · Gesamtleistung: 2,0 MW Poolprojekt - u.: Poolertrag - r.: Einzelanl. Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	683.529	542.569	99,0
Februar	261.973	454.201	98,5
März	299.693	310.321	96,4
April	154.443	207.861	94,0
Mai	188.681	143.955	96,2
Juni	134.781	241.323	98,6
Juli	198.687	212.345	96,1
August	170.957	250.785	99,2
Sept.	147.095	252.257	97,1
Okt.	372.145	375.027	98,3
Nov.	345.855	327.572	95,3
Dez.	-	366.239	-
Summe	2.957.840	3.6847	97,2

Gesellschaft	> Anlage 1 (Standort 1 im Windpark Echtrup)		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Baujahr: 12/2002 Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	343.849	260.572	100,0
2005	122.201	224.520	98,9
2005	140.108	153.175	96,6
2005	75.057	101.370	94,6
2005	93.036	69.998	97,8
2005	61.841	117.817	98,1
2005	99.340	100.473	97,3
2005	83.784	122.350	99,0
2005	67.873	126.862	95,3
2005	169.875	188.242	97,6
2005	159.879	162.117	91,9
2005	-	161.654	-
Summe	1.416.843	1.789.150	97,0

Gesellschaft	> Anlage 2 (Standort 3 im Windpark Echtrup)		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Baujahr: 6/2002 Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	338.261	283.245	97,0
2005	134.304	225.489	99,6
2005	155.794	156.167	96,0
2005	77.994	103.138	93,9
2005	95.520	74.241	95,7
2005	69.738	123.692	97,9
2005	101.532	109.112	97,0
2005	86.800	129.148	98,8
2005	77.039	123.643	97,5
2005	191.455	187.713	99,0
2005	180.463	163.661	96,7
2005	-	198.782	-
Summe	1.508.900	1.878.022	97,2

Gesellschaft	> Windstrom Echtrup (Poolpartner - Standort 7)		
	Enercon E-58 · 1,0 MW · Baujahr: 3/2002 Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,6 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	343.184	270.036	100,0
2005	136.455	231.292	97,1
2005	153.637	156.140	96,7
2005	78.614	107.283	93,6
2005	94.465	71.694	95,1
2005	70.592	120.475	99,7
2005	97.159	108.933	93,9
2005	85.852	124.679	99,8
2005	75.731	127.880	98,5
2005	196.887	186.585	98,4
2005	178.441	165.580	97,2
2005	-	188.922	-
Summe	1.511.017	1.859.499	97,3

Gesellschaft	Windpark Dautenheim <b>&gt;&gt;</b>		
	3 × Fuhrlander FL 1000 · Gesamtleist. 3,0 MW unten: Gesamtertrag - rechts: Einzelanlagen Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	745.380	612.600	97,8
Februar	429.600	511.080	98,0
März	342.660	414.600	99,2
April	262.740	271.800	92,1
Mai	291.540	147.420	99,0
Juni	185.880	239.159	99,8
Juli	300.120	289.683	98,0
August	257.280	417.660	99,6
Sept.	203.340	444.960	93,5
Okt.	311.400	412.200	88,1
Nov.	326.400	415.020	99,4
Dez.	-	368.760	-
Summe	3.656.340	4.544.943	96,8

Gesellschaft	> Anlage 1		
	Fuhrlander FL 1000 · 1,0 MW · Bauj.: 10/2000 Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	268.296	210.647	97,8
2005	148.867	182.443	99,3
2005	111.065	139.293	98,5
2005	94.326	45.955	99,4
2005	96.818	0	97,3
2005	61.939	51.217	99,8
2005	101.791	95.709	97,2
2005	86.722	144.652	99,9
2005	67.963	149.172	96,9
2005	113.418	140.747	99,1
2005	111.208	138.398	99,9
2005	-	129.027	-
Summe	1.262.413	1.427.260	98,6

Gesellschaft	> Anlage 2		
	Fuhrlander FL 1000 · 1,0 MW · Bauj.: 10/2000 Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	245.030	197.303	98,0
2005	142.128	162.586	99,2
2005	116.905	135.388	99,9
2005	91.045	112.201	99,2
2005	97.861	74.141	99,9
2005	61.318	91.984	99,7
2005	100.544	97.738	98,6
2005	84.197	137.280	99,1
2005	66.650	147.452	99,2
2005	107.714	135.319	96,8
2005	108.251	139.938	99,1
2005	-	121.624	-
Summe	1.221.643	1.552.954	99,0

Gesellschaft	> Anlage 3		
	Fuhrlander FL 1000 · 1,0 MW · Bauj.: 10/2000 Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m		
Ertrag	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
2005	232.054	204.650	97,5
2005	138.605	166.051	95,5
2005	114.690	139.919	99,2
2005	77.369	113.644	77,7
2005	96.861	73.279	99,8
2005	62.623	95.958	99,8
2005	97.785	96.236	98,2
2005	86.361	135.728	99,9
2005	68.727	148.336	84,4
2005	90.268	136.134	68,3
2005	106.941	136.684	99,2
2005	-	118.109	-
Summe	1.172.284	1.564.728	92,7



**Gesellschaft****BürgerWIND Haarhöfe**GE 1.5s · 1,5 MW · Baujahr: 12/2000  
Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: Ø 70,5 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	499.696	160.066	97,0
Februar	188.957	78.906	99,5
März	224.657	218.617	94,7
April	104.505	155.836	94,9
Mai	131.205	94.326	93,0
Juni	70.657	161.979	79,9
Juli	142.920	146.503	99,1
August	112.360	169.502	94,0
Sept.	100.437	186.319	85,8
Okt.	149.161	255.326	83,9
Nov.	167.175	260.346	77,6
Dez.	266.471	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.891.730</b>	<b>2.154.197</b>	<b>90,9</b>

**BürgerWIND Bördeblick**GE 1.5s · 1,5 MW · Baujahr: 10/2000  
Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: Ø 70,5 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	527.752	366.198	96,3
Februar	198.299	71.528	99,1
März	250.826	240.093	89,8
April	124.597	145.551	97,2
Mai	145.732	89.910	98,8
Juni	104.394	177.997	93,0
Juli	146.362	147.825	87,0
August	127.744	201.120	99,0
Sept.	121.406	287.068	98,1
Okt.	279.744	305.592	93,3
Nov.	309.981	271.606	99,3
Dez.	315.242	—	—
<b>Summe</b>	<b>2.336.837</b>	<b>2.619.730</b>	<b>95,5</b>

**BürgerWIND Hellweg**Enercon E-66 · 1,5 MW · Baujahr: 12/2001  
Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	450.766	350.714	98,6
Februar	152.174	314.409	98,0
März	196.153	205.815	97,6
April	103.950	125.077	98,2
Mai	110.484	74.043	97,6
Juni	79.270	143.413	96,3
Juli	123.495	124.599	99,1
August	89.105	157.849	93,3
Sept.	74.702	217.937	97,3
Okt.	174.836	216.943	99,0
Nov.	226.713	191.419	95,3
Dez.	209.343	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.781.648</b>	<b>2.331.561</b>	<b>97,3</b>

**BürgerWIND Echtrorp**Enercon E-70 · 1,8 MW · Baujahr: 8/2003  
Nabenhöhe: 63,0 m · Rotor: Ø 70,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	522.792	380.712	99,5
Februar	187.280	338.815	98,6
März	195.628	225.309	95,3
April	95.900	137.440	94,2
Mai	120.461	93.456	97,7
Juni	83.239	171.025	99,8
Juli	139.020	136.687	97,6
August	114.240	163.870	97,6
Sept.	91.844	181.478	98,4
Okt.	211.554	239.140	98,9
Nov.	209.805	241.479	94,1
Dez.	253.856	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.971.763</b>	<b>2.563.267</b>	<b>97,4</b>

**Gesellschaft****BürgerWIND Wulfshof >>**2 x Vestas V66 · Gesamtleistung: 3,3 MW  
unten: Gesamtertrag · rechts: Einzelanlagen**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	692.365	663.206	91,6
Februar	268.881	455.615	96,7
März	346.790	338.862	95,3
April	182.367	223.592	95,1
Mai	215.354	159.572	96,3
Juni	152.692	277.171	99,8
Juli	217.843	253.227	94,3
August	186.140	246.014	99,0
Sept.	179.986	293.657	98,4
Okt.	462.980	450.891	99,7
Nov.	434.225	418.982	95,2
Dez.	454.592	—	—
<b>Summe</b>	<b>3.339.623</b>	<b>4.235.381</b>	<b>96,4</b>

> **Anlage 1 (Standort 5 im Windp Echtrorp)**Vestas V66 · 1,65 MW · Baujahr: 12/2000  
Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	359.195	326.292	94,4
Februar	125.341	181.304	94,7
März	168.556	151.116	95,3
April	88.355	112.358	95,1
Mai	105.225	80.422	97,6
Juni	74.774	141.184	99,7
Juli	105.626	125.613	93,8
August	89.023	117.991	99,1
Sept.	85.430	146.844	98,5
Okt.	224.979	214.662	99,6
Nov.	214.068	203.361	95,9
Dez.	216.213	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.640.572</b>	<b>2.017.360</b>	<b>96,7</b>

> **Anlage 2 (Standort 6 im Windpark Echtrorp)**Vestas V66 · 1,65 MW · Baujahr: 12/2000  
Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	333.170	336.914	88,8
Februar	143.540	274.311	96,7
März	178.234	187.746	95,3
April	94.012	111.234	95,0
Mai	110.129	79.150	94,9
Juni	77.918	135.987	99,8
Juli	112.217	127.614	94,8
August	97.117	128.023	98,9
Sept.	94.556	146.813	98,3
Okt.	238.001	236.229	99,7
Nov.	220.157	215.621	94,5
Dez.	238.379	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.699.051</b>	<b>2.218.021</b>	<b>96,0</b>

**IMPRESSUM**

Der **Windbrief Südwestfalen** informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der unten genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Außerdem erscheint eine Internet-Ausgabe unter [www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de).

**Herausgeber:** Matthias Kynast  
**Windkraftbeteiligungsprojekte**  
Am Würdehoff 2, 59597 Erwitte  
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: -13

**Redaktion:** Bernd Oostenryck, Jürgen Spykens  
**Mitarbeit:** Matthias Kynast, Lothar Schneider  
**Umsetzung:** Jürgen Spykens  
Gestaltung & Layout, Oberhausen

**Auflage:** 4.000 St. · gedruckt auf RecyStar

Wenn Sie uns Adressen weiterer Interessenten mitteilen, beliefern wir diese gerne mit dem Windbrief Südwestfalen. Falls Sie den Windbrief nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe (Kürzung vorbeh.), regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!

**Planungsbüros** | > **MK Windkraft**, Matthias Kynast  
> **ENE Windkraft**, Lothar Schneider

**Windkraft-Projekte** | > **BeverWIND** > **BürgerWIND Balve**  
> **BürgerWIND Benkamp** > **BürgerWIND Bördeblick**  
> **BürgerWIND Echtrorp** > **BürgerWIND Effeln** > **BürgerWIND Ginmicker Heide** > **BürgerWIND Haarhöfe** > **BürgerWIND Hellweg** > **BürgerWIND Hochebene** > **BürgerWIND Osterholz** > **BürgerWIND ProKlima** > **BürgerWIND Radlinghausen (Pool)** > **BürgerWIND Schwefe** > **BürgerWIND Wulfshof** > **HeVoRa Windkraftanlagen**  
> **Windkraft Neuenrade** > **Windkraft Leisberg** > **Windkraft Oesbern** > **Windpark Dautenheim** > **Windpark Wulfshof**

**Solar-Projekte** | > **AG SolarKirchenDach**  
> **SI Solarstrom**

> **SONNENkraft Neuenrade**  
**Internet**  
> [www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de)

**Gesellschaft****BürgerWIND ProKlima >>**2 x Vestas V80 · Gesamtleistung: 4,0 MW  
unten: Gesamtertrag · rechts: Einzelanlagen**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	827.977	756.707	97,6
Februar	504.136	673.478	97,3
März	387.994	504.541	99,2
April	354.009	420.142	95,9
Mai	359.046	308.403	95,3
Juni	228.337	369.561	90,4
Juli	369.788	333.382	97,8
August	332.681	438.206	97,3
Sept.	233.861	504.458	94,0
Okt.	359.155	366.022	97,6
Nov.	374.419	470.056	97,4
Dez.	439.491	—	—
<b>Summe</b>	<b>4.331.403</b>	<b>5.584.447</b>	<b>96,3</b>

> **Anlage 1, Standort Heuchelheim**Vestas V80 · 2,0 MW · Baujahr: 12/2002  
Nabenhöhe: 100,0 m · Rotor: Ø 80,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	490.840	441.600	99,6
Februar	294.800	366.720	94,8
März	224.680	278.320	99,3
April	206.640	244.640	95,9
Mai	197.360	188.480	93,0
Juni	138.240	194.560	89,6
Juli	226.120	196.040	99,4
August	180.120	240.040	95,8
Sept.	129.960	279.240	94,8
Okt.	200.880	193.960	99,9
Nov.	215.400	264.600	99,4
Dez.	235.400	—	—
<b>Summe</b>	<b>2.505.040</b>	<b>3.123.600</b>	<b>96,5</b>

> **Anlage 2, Standort Lauschied**Vestas V80 · 2,0 MW · Baujahr: 12/2002  
Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: Ø 80,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	337.137	315.107	95,6
Februar	209.336	306.758	99,7
März	163.314	226.221	99,1
April	147.369	175.502	95,9
Mai	161.686	119.923	97,6
Juni	90.097	175.001	91,1
Juli	143.668	137.342	96,2
August	152.561	198.166	98,7
Sept.	103.901	225.218	93,2
Okt.	158.275	172.062	95,3
Nov.	159.019	205.456	95,4
Dez.	204.091	—	—
<b>Summe</b>	<b>1.826.363</b>	<b>2.460.847</b>	<b>96,2</b>

**Gesellschaft****BW Radlinghausen >>**Poolergebnis · Gesamtleistung: 6,0 MW  
Durchschnittsergebnis (lt. Prospekt/Poolvertr.)**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	575.678	—	97,8
Februar	275.187	—	98,6
März	332.322	—	99,1
April	146.309	—	99,2
Mai	178.869	—	99,2
Juni	126.792	—	99,1
Juli	190.265	—	98,8
August	146.220	—	98,5
Sept.	122.456	—	99,4
Okt.	333.096	—	99,3
Nov.	256.690	180.966	98,7
Dez.	808.489	—	—
<b>Summe</b>	<b>2.683.884</b>	<b>989.455</b>	<b>98,9</b>

> **BürgerWIND Radlinghausen Nord**Enercon E-70 · 2,0 MW · Bauj.: 11/2004  
Nabenhöhe: 98,8 m · Rotor: Ø 70,0 m**Ertrag**Januar  
Februar  
März  
April  
Mai  
Juni  
Juli  
August  
Sept.  
Okt.  
Nov.  
Dez.  
Summe

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2005	Vorjahr	
Januar	560.667	—	98,9
Februar	252.112	—	99,1
März	306.980	—	99,0
April	134.710	—	99,6
Mai	168.534	—	98,7
Juni	116.898	—	99,0
Juli	182.581	—	98,0
August	139.798	—	98,5
Sept.	109.921	—	98,6



**Straßen, Stacheldraht, Stromleitungen und anderes sind für Vögel weitaus gefährlicher als Windräder**

## Studie zum Einfluss der Windkraft auf den Vogelbestand

# Vogelarten durch Windmühlen wenig gefährdet

**Berlin | Radikale Vogelschützer und sendungsbewusste FDP-Politiker sehen große Gefahren für den Vogelbestand durch die expandierende Windkraft. Doch der Naturschutzbund gibt Entwarnung: Die friedliche Koexistenz von Vögeln und Windmühlen ist möglich.**

von Bernd Oostenryck

Mit Erleichterung hat die Windbranche eine Untersuchung aufgenommen, die belegt, dass Windräder keinen nennenswerten Einfluss auf den Vogelbestand in Deutschland haben. „Windmühlen haben praktisch keine Auswirkungen auf den Bestand von Vögeln, wenn sie umsichtig aufgestellt werden“, stellte der Präsident des Bundesverbandes Windenergie (BWE) Peter Ahmels nach der Vorstellung einer Untersuchung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), des Bundesumweltministeriums sowie des Bundesamtes für Naturschutz fest.

Das Michael-Otto-Institut des NABU, das die Untersuchung durchführte, schätzt, dass jährlich maximal 150.000 Vögel bei Unfällen mit Windkraftanlagen umkommen. Dagegen sterben zwischen fünf und zehn Millionen Vögel allein durch den Zusammenprall mit Autos. Windräder sind demnach unbedenklicher als bisher angenommen – auch für Seeadler. 1.400 Tiere leben in Deutschland, fünf wurden im Jahr 2004 durch Windräder getötet, was Aufsehen erregte. Daraus ist jedoch keine besondere Gefährdung zu erkennen – alljährlich stirbt bis zu einem Viertel des Bestandes aus natürlichen und anderen Ursachen.

„Unsere Ergebnisse stellen jedoch keinen Freibrief für den bedenkenlosen Ausbau der Windenergie in Deutschland aus,“ erläuterte Hermann Hötter vom Michael-Otto-Institut. Es komme auf eine vernünftige Risikoabschätzung an. So sollten Windkraftanlagen an Seen, Feuchtgebieten und Wäldern ebenso vermieden werden wie an wichtigen Rastgebieten von Gänsen, Schwänen und Watvögeln. Auch sollten die Zugkorridore von der Windkraftnutzung freigehalten werden. An Gewässern seien Greifvögel wie Seeadler und Rotmilan gefährdet. „In vielen anderen Bereichen ist die Windkraftnutzung je nach Anlagengröße und -verteilung aus Sicht der Vogelschützer problemloser“, erklärte Hötter.

„Damit wird klar, dass nicht jede Vogelart einen großräumigen Ausschluss von Windkraftanlagen rechtfertigt“, erklärte BWE-Chef Ahmels. Eine einzelfallbezogene Bewertung sei unverzichtbar. Die Umweltschützer von NABU, BUND und Greenpeace seien sich mit dem BWE einig, dass Klima, Tier- und Pflanzenwelt nur eine Chance hätten, wenn der Umstieg auf Erneuerbare Energien gelingt. Ahmels: „Was nützt der Schutz lokaler Biotope, wenn der Klimawandel sie global zerstört?“

Das Michael-Otto-Institut hatte in der vom Bundesamt für Naturschutz in Auftrag gegebenen Untersuchung in der 127 Einzelstudien ausgewertet.

„Die Windkraft ist das erste, was wir kaputtmachen werden“

## Die NRW-Regierung auf Kreuzzug

**Düsseldorf | Er ist jung, clever, zielstrebig – ein Macher. Da lässt Oliver Wittke, NRW-Minister für Bau und Verkehr, keinen Zweifel aufkommen. Bei Bedarf ist er auch Kaputt-Macher. Windkraft-Kaputtmacher. Das sagt er ebenfalls. Windkraft ist Ideologie, und: „Ideologie, das war früher!“**

Zwar rief des Ministers wörtliche Ankündigung eines ideologiefreien Kaputtmachens und Entspargelns allenthalben Empörung hervor – ein politisches Schmerzempfinden sei bei Wittke aber offenbar nicht vorhanden, berichtet die „Zeit“. Unbeeindruckt peitschte er so den „Windkraft-erlass“ durch. Mit knappen Höhenbegrenzungen und großzügigen Abstandsvorga-

ben zu Wohnhäusern (1,5 km) sowie Straßen (250 m) können neue Windräder weitgehend verhindert werden; mögliche Widersprüche zum Bundesrecht verdrängt die NRW-Regierung. Gälten diese Vorschriften für alle Betriebe, wäre NRW weitgehend industriefrei, meint der BUND. Doch wütende Proteste aus den Umwelt- und Wirtschaftsverbänden, Bauernschaft, IHK und

Gewerkschaften quittierte FDP-Fraktionschef Papke achselzuckend: Das zeige, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Die Größe des Scherbenhaufens als Maßstab des politischen Erfolgs – ein unfehlbares Prinzip für Kaputtmacher, traut man sich erst einmal in den Abgrund des Gedankenganges hinab. So wird NRW auch im Bundesrat die Windkraft bekämpfen. Ob die Parteifreunde aus dem Norden ebenso bereitwillig ihre Wirtschaft abwürgen? Wer weiß – doch wie sagt Wittke: „Ich kann auch mit Doofen.“



Oliver Wittke, CDU